

**S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin**  
**- Es gilt das gesprochene Wort -**

**MAR**

**Rede**

**Bürgermeister Bernhard Marewski**

**Richtfest und Begehung der Appartements**  
**der Wohngruppe für junge Menschen mit Behinderungen**  
**Freitag, 17. April 2015, 15:00 Uhr**  
**nbso, Leverkusen-Opladen**

Sehr geehrter Herr Karl von der nbso,  
sehr geehrter Herr David von den städtischen Liegenschaften,  
sehr geehrter Herr Klesper als Bauherr,  
sehr geehrter Herr Pastors von Hephata,  
sehr geehrte Eltern der Elterninitiative,  
sehr geehrte Damen und Herrn, die Sie künftig hier wohnen werden,

vielen Dank für Ihre Einladung zu Ihrem Richtfest für das neue Wohnhaus, in dem neben 10 geförderten Mietwohnungen auch eine integrative Wohngruppe mit 8 Appartements sowie Betreuereinheit und Gemeinschaftsraum entstehen soll.

Ich bin gerne der Einladung gefolgt und heiße Sie als Bürgermeister der Stadt Leverkusen herzlich willkommen in unserer „neuen bahnstadt opladen“ - nbso.

Es war eine sehr gute Entscheidung des Aufsichtsrates der „neuen bahnstadt“ im Januar 2012 gewesen – im Rahmen eines Baugruppenprojektes der „Errichtung einer Wohngemeinschaft für Betreutes Wohnen – junge Menschen mit Behinderung – als ein integratives Projekt in der neuen bahnstadt opladen“ zuzustimmen.

Was braucht man für ein solches Vorhaben?

- Menschen, die Initiative ergreifen. In diesem Falle handelt es sich um Eltern von jungen Menschen mit Behinderungen, die ihren Kindern gerechte Möglichkeiten zu selbstständigem Wohnen schaffen wollen.  
Dazu gehören auch die jungen Menschen, die diesen Weg in die Selbstständigen gehen möchten, es zumindest versuchen wollen. Es wird gelingen, da bin ich mir sicher.
- Einen Investor. In diesem Falle handelt es sich um einen privaten Investor, der ein vergleichbares Projekt in anderen Städten bereits realisiert hat. Eine gute Voraussetzung.
- Einen Träger. Die vorgesehene Einrichtung wird durch die evangelische Stiftung Hephata betreut werden, eine Stiftung, die als großer, seit über 150 Jahren historisch gewachsener Träger von Behinderteneinrichtungen bekannt und anerkannt ist. Es geht darum, Perspektiven selbstbestimmten Lebens Wirklichkeit werden zu lassen. Hephata engagiert sich derzeit für 2.600 Menschen mit Behinderung in 34 Orten in NRW mit Angeboten zum Wohnen, mit Arbeitsangeboten, Bildung und Beratung. In der regionalen Nachbarschaft schon gut vertreten, so ist künftig Leverkusen kein weißer Fleck mehr für das Unternehmen. Auch hier: Willkommen in Leverkusen.
- Schließlich braucht man für ein solches Vorhaben auch den richtigen Standort. Und der ist in der neuen bahnhofsstadt opladen bestens gegeben. Bei diesem Entwicklungsprojekt auf alter Industriebrache hat man alle Möglichkeiten, zukunftsorientiert und dem Menschen gerecht einen Lebensraum zu schaffen für Wohnen, Lernen, Arbeiten und Freizeit - ein Stadtviertel zu entwickeln mit hoher Lebensqualität - zentrumsnah, örtlich und regional gut angebunden. Das bisher Erreichte zeigt bereits das Gelingen.
- Und natürlich soll auch unsere Stadt Leverkusen genannt werden, unsere Heimatstadt und, soweit Sie Neubürger werden, künftig auch Ihre Heimat.

Hier in Leverkusen werden Sie feststellen: Es gibt ein gut ausgebautes Netzwerk von Angeboten für Menschen mit Behinderung. Viele Einrichtungen und Vereine nehmen den Anspruch der Inklusion ernst.

Sie treffen hier auf ein lebendiges Netzwerk von sozialen Einrichtungen und Trägern, die alle ihre jeweilige Fachkompetenz zugunsten der Menschen mit Behinderung und ihrer Familien einbringen.

Selbstverständlich finden Sie auch bei der Stadtverwaltung und der Politik – und das gilt nicht nur für den Beirat für Menschen mit Behinderungen – immer ein offenes Ohr, wenn Sie Wünsche oder Anliegen haben.

Ein Richtfest wird gefeiert, wenn der Rohbau eines Gebäudes fertiggestellt und der Dachstuhl errichtet bzw. das Dach erstellt ist – verbunden mit dem Dank an den Architekten und den Bauherrn, aber auch mit Bitte um Gottes Segen für das Haus.

Die Feier heute geht allerdings darüber hinaus.

Die künftigen Nutzer der 8 Appartements können heute den Ort Ihrer künftigen Wohngemeinschaft in Augenschein nehmen und eine Zuordnung ihrer Appartements vornehmen.

Ihnen, die Sie künftig hier wohnen werden, wünsche ich, dass Sie hier ein neues Zuhause finden, in dem Sie sich wohlfühlen und bald heimisch werden - und über die Wohngemeinschaft hinaus neue Kontakte knüpfen können.

Den beteiligten Akteuren, insbesondere den engagierten Eltern, sei Dank gesagt, für die das Engagement und die weitere fürsorgliche Begleitung.

Alles Gute!

*Bernhard Marewski*